

Das Zuchtgeschehen im Jahre 2023

Bericht für die Landesverbände Hannover und Weser-Ems

Zuchtobmann: F.K. Tiesler, Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth

Leistungsauswertung: Chr. Grolla,

Allgemeines

Nach den vorliegenden Berichten der Züchter gab es bei der Überwinterung 22/23 geringere Verluste als in den Vorjahren. Die Völker entwickelten sich trotz ungünstiger Witterung im Frühjahr zügig und die Erträge aus der Frühtracht fielen überdurchschnittlich gut aus, während die Sommertracht regional unterschiedlich bewertet wird. Insgesamt lagen die Ernten jedoch deutlich höher als in den Vorjahren, was beim Großhandel zu einer erheblichen Reduzierung der Ankaufspreise für Honig führte. Auch aus der Heide wurden überdurchschnittlich hohe Erträge gemeldet.

Der Schwarmtrieb war nicht besonders ausgeprägt und bereitete bei der Völkerführung keine Probleme. Hinweise auf das verstärkte Auftreten von Krankheiten liegen nicht vor. Die Völker sind überdurchschnittlich stark in den Herbst und Winter gegangen und wiesen zur Winterbehandlung 23/24 eine größere Volksstärke als in den Vorjahren auf.

Der Durchschnittsertrag **aller geprüften Völker** lag im Bereich des Landesverbandes der Imker Weser- Ems bei 43,6 kg (Vorjahr 31,6 kg), im Bereich des Landesverbandes Hannover bei 50,0 kg (Vorjahr 44,29 kg). Über die Gesamtzahl der geprüften Völker beider Verbände liegt der Durchschnitt bei 46,8 kg (Vorjahr 37,88 kg).

Von 59 Züchtern wurden insgesamt 1298 Datensätze von Völkern für die Zuchtwertschätzung eingegeben. Das sind 258 Datensätze mehr als im Vorjahr.

Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aller in Niedersachsen geprüften Völker stehen ab 15. Februar 2024 nicht nur den Züchtern, sondern allen Imkern zur Verfügung. Sie können im Internet unter www.bienenzucht.de abgerufen werden. Unter www.beebreed.eu finden sich die Zuchtwerte aller geprüften Völker.

Die Aufzucht von Königinnen bereitete im Frühjahr teilweise größere Schwierigkeiten, wie es aus guten Honigjahren bekannt ist. Teilweise wurden die Zuchtserien nur unzureichend angenommen. Die Aufzucht von Drohnen hingegen verlief überall unproblematisch. Schon vor der Eröffnung der Belegstellen gab es reichlich geschlechtsreife Drohnen.

Die C-Belegeinrichtungen (Land- und Inselbelegstellen, jedoch ohne Besamungsstellen) wurden mit 12.040 Königinnen beschickt. Das sind 1248 weniger als im Vorjahr. Das durchschnittliche Begattungsergebnis liegt bei 75,0 % und ist damit um 0,3% niedriger als im Vorjahr.

Die Umlarveranstaltungen wurden in gewohntem Umfang genutzt. Auf den Prüfständen und bei den Züchtern wurde in großem Umfang Zuchtstoff abgegeben.

Züchterringer / Einzelzüchter

Insgesamt waren 2 Einzelzüchter und 15 Züchterringer anerkannt:

LV Hannover

1. K. Schütte, Tel. (0 50 62) 9630197,
Buchenweg 4, 31188 Holle
E-Mail: schuetteklaus@web.de
2. B. Schweitzer, Tel. (05302) 4854,
Königsberger Str. 33, 38159 Vechede
E-Mail: beate.schweitzer@apitex.de

Züchtering	Zuchtbuchführende Mitglieder/Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontakt Daten
Aller- Wümme	15 / (22)	R. Andritschke	Tel.(050 44)708, Südstr.14, 31832Springe E-Mail: reinhard.andritschke@t-online.de
Lammetal	3 / (7)	G. Frenzel	Tel. (039421) 73448, Wallstr. 9, 38835ß Osterwieck, E-Mail: gerhard.frenzel@ewetel.net
Niederelbe	11 / (30)	C. Tandler	Tel. (0 40) 79 68 83 69, Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten, E-Mail: clemens-tandler@kabelmail.de
Zwischen Harz u. Weser	3 / (4)	H. Stülzebach	Tel. (0 55 71) 76 62, Rektor-Stein-Str. 7, 37170 Uslar E-Mail: hstuelzebach@online.de
Gesamt 4	32 / (63)		

LV Weser-Ems

Züchtering	Zuchtbuchführende Mitglieder/ Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontakt Daten
Carnica- Bremen	4 / (8)	M. Bräunlich	Tel. 0157/88031014, Dobbenweg 8, 28203 Bremen E-Mail: marcus.braeunlich@googlemail.com
Friesische Wehde	3 / (6)	M. Koehler	Tel. (0 44 51) 8 54 54, Königsbergerstr. 2B, 26316 Varel E-Mail: M.Koehler@ewetel.net
Oldenburger Münsterland	4 / (3)	A. Wielenberg	Tel. (05492) 31 96, Martin Luther Weg 8, 49439 Steinfeld E-Mail: arnoldwielenberg8@gmail.com
Meppen	2 / (5)	T. Wiels	Tel. (05931) 929453, Heidering 16a, 49716 Meppen E-Mail: imkerei-wiels@ewe.net
Norden	4 / (7)	H. Gerken	Tel. (04941) 2843, Kirchdorfer Str. 71, 26605 Aurich E-Mail: info@de-luettje-imkeree.de
Osnabrücker Land	3 / (11)	C.H. Jockheck	Tel. (0171) 4843508, (05428)93389 Hauptstraße 19, 49326 Melle, E-mail: info@honig-manufaktur.de
Südl. Ostfriesland	2 / (5)	H. Stalljann	Tel. (04498) 690, Kanalstr. 6, 26683 Bollingen, E-Mail: herold.stalljann@gmx.de
Teutoburger Wald	2 / (3)	T. Wilker	Tel. (0 54 01) 56 97, Brandsfeld 6, 49124 Georgsmarienhütte E-Mail: thomas.wilker@web.de
Unterweser	7 / (10)	G. Macha	Tel. (01 62) 1 02 19 83, Eichengrund 6, 28790 Schwanewede, E-Mail: georg.macha@gmx.de
Wesuweermoor	6 / (14)	J. Kruit	Tel. 0031 599581471 Poortweg 2, 9561 L J Ter Apel NL E-Mail: j.kruit@hetnet.nl
Buckfast Ostfriesland	2 / (4)	H. Fecht	Tel. (0 49 44) 75 18, Kanalstr. II 59, 26639 Wiesmoor, E-Mail: h.fecht@bienenfecht.de
Gesamt 11	39 / (76)		

Für das Bieneninstitut Celle ruhte 2023 die Anerkennung, da es aufgrund von Personalengpässen zu Defiziten im Zuchtbereich gekommen war. Deshalb wurden im Jahr 2023 keine Königinnen abgegeben. Die Leitung des Bieneninstituts wurde mit Wirkung vom 01.07.2023 durch Frau Dr. Gertje Petersen übernommen. Es ist erfreulich, dass damit die Zuchtarbeit wieder stärkeres Gewicht erhält. Seit der Saison 2023 liegt die Zuchtarbeit in den Händen von Imkermeister Lennart Siemann (Mail: Lennart.Siemann@LAVES.Niedersachsen.de, Tel: 05141-59387-26). 2023 wurden die Belegstellen Neuwerk und Torfhaus in geringerem Umfang betrieben, auf Rebberlah fand kein Betrieb statt. Es wurden jedoch wieder verstärkt Leistungsprüfungen durchgeführt (insgesamt 101Völker) und in großem Umfang Zuchtstoff abgegeben (5946 Larven, davon 3429 Carnica, 2517 Buckfast).

Die Darstellung der Anzahl der Mitglieder in den Züchterrungen erfolgt in diesem Jahr wie im Vorjahr in geänderter Form. Die Zahl der Zuchtbuch - führenden Mitglieder (Eintragungen im Beebreed Zuchtbuch mindestens in einem der letzten drei Jahre) ist angegeben, in Klammern die Gesamtzahl der Mitglieder in den einzelnen Züchterrungen. Aus den Angaben ist ersichtlich, dass ein Teil der Mitglieder zumindest in den letzten drei Jahren keine Leistungsprüfungen durchgeführt hat.

In Zukunft werden in den Veröffentlichungen (z. B. www.bienenzucht.de) auch nur die Züchter mit ihren Kontaktdaten angegeben, von denen Leistungsabschlüsse vorliegen. Die Zahl der zuchtbuchführenden Mitglieder hat sich im Landesverband Hannoverscher Imker gegenüber dem Vorjahr um 1 Mitglied erhöht, im Landesverband der Imker Weser- Ems ist die Zahl konstant geblieben.

Frau Beate Schweitzer/ LV Hannover hat mitgeteilt, dass sie mit Ablauf des Jahres 2023 aus Altersgründen nicht mehr als Einzelzüchterin anerkannt werden möchte. Wir danken ihr für ihre langjährige Mitarbeit. Herr Helmut Holtkamp/ LV Weser- Ems wird ab 2024 als Einzelzüchter anerkannt sein.

Im Bereich des Landesverbands Weser- Ems ist in der Aufstellung ein Buckfastzüchterring mit 4 Mitgliedern, davon 2 Zuchtbuch – führend, enthalten.

Förderung 2023

Die Zuchtarbeit im Jahre 2023 wurde durch eine Finanzierung aus Landesmitteln für die Erfassung von Varroatoleranzkriterien und für die Erfassung weiterer Leistungsmerkmale gefördert. Die Fördersätze betragen im Jahre 2023

- Erfassung von Varroatoleranzkriterien
49,50 € (62,70 €) je Prüfstandsvolk
30,00 € (36,00 €) je Volk (Eigenprüfung) - 24 Völker Bremen je 50,00 € (50,00 €)
- Erfassung weiterer Leistungsmerkmale
25,00 € (25,00 €) je Volk (Prüfstandsvolk und Eigenprüfung)

Insgesamt sind an Mitteln geflossen:

1. LV Hannoverscher Imker

9 (8) Leistungsprüfstände	237 (214) Völker	11.731,50 € (13.417,80 €)
9 (7) Züchter	192 (157) Völker	5.760,00 € (5.652,00 €)
weitere Leistungsmerkmale		
9 (8) Leistungsprüfstände	245 (214) Völker	6.125,00 € (5.350,00 €)
11 (8) Züchter	212 (179) Völker	5.300,00 € (4.475,00 €)

2. LV Weser-Ems

Varroatoleranz		
7 (8) Leistungsprüfstände	239 (234) Völker	11.830,50 € (14.671,80 €)
9 (6) Züchter	186 (136) Völker	5.580,00 € (4.994,00 €)
weitere Leistungsmerkmale		
7 (8) Leistungsprüfstände	239 (234) Völker	5.975,00 € (5.850,00 €)
9 (8) Züchter	189 (159) Völker	4.725,00 € (3.975,00 €)

Vorjahreszahlen in Klammern

In den Völkern von Weser-Ems sind bei der Varroatoleranzprüfung insgesamt 24 (38) Völker und bei der Prüfung weiterer Leistungsmerkmale 18 (38) Völker des Buckfastzüchterringes enthalten. (Zahlen des Jahres 2022 in Klammern)

Während im Jahr 2022 insgesamt 58.385,60 € an Fördermitteln in die Zucht flossen, belief sich die Summe im Jahre 2023 auf 57027,00 €. Inwieweit 2024 Fördermittel für die Zucht eingesetzt werden können, steht noch nicht fest. Auf

jeden Fall sollen die Anträge in der bewährten Form sowohl für die Feststellungen der Leistungs- und Eigenschaftsbewertungen als auch für die Varroatoleranzuntersuchungen (Nadeltest) eingereicht werden. Dazu erhalten Sie rechtzeitig die entsprechende Information. **Es wird aber schon jetzt darauf hingewiesen, dass die Beträge in Zukunft nur für Königinnen im ersten Leistungsjahr gewährt werden und nur für Töchter aus gekörten Völkern.**

Belegstellen

Vor der niedersächsischen Küste befinden sich insgesamt 8 Inseln, die als Belegstellen betrieben werden; 4 vom LV. Weser- Ems, 1 vom ZR. Aller Wümme / LV. Hannover (Spiekeroog), 1 vom Bieneninstitut Celle (Neuwerk), 1 vom ZR Borkum / LV. Rheinland (Borkum) und 1 vom LV. der nds. Buckfastimker (Baltrum, seit 2003). Von sechs dieser Belegstellen, die von Züchtern der niedersächsischen Verbände Hannover und Weser-Ems bzw. vom Bieneninstitut Celle betrieben werden, liegen Daten vor.

Inselbelegstellen des LV. Hannover und des LV Weser-Ems 2023 mit ihren Belegstellenleitern

Belegstelle	Eigentümer	Landesverband Code Nr.	Belegstellenleiter	Kontaktdaten	Helfer
Wangerooge	LV.Weser -Ems	Weser-Ems (17-3)	K. Besseling	Tel. (02572) 84385 u. 0170-6788843 Borghorster Str. 131, 48282 Emsdetten Mail: klaus.besseling@gmx.de	Frau Besseling
Langeoog	LV.Weser - Ems	Weser-Ems (17-4)	G. Gebben	Tel.: 05961-7175 Nordstraße 5, 49470 Haselünne, Mail: georg.gebben@ewetel.net	A. Gebhardt Frau Gebben
Spiekeroog	ZR.Aller-Wümme	Hannover (6-1)	R. Andritschke A. Prill	Tel. (0 50 44) 85 83, Baringstr. 11, 31832 Springe, Mail: aribert.prill@t-online.de	Familie Blume Familie Bollmann
Norderney	LV. Weser-Ems	Weser-Ems (17-5)	D. Ottersbach	Tel. (04942) 6568693, Warfsweg 28, 26624 Bedekaspel Mail: detlef@ottersbach1.de	R. Huschke H. Gerken Frau Ottersbach
Juist	LV. Weser-Ems	Weser-Ems (17-6)	H. Huerkamp	Tel. (04489) 3775, Hauptstrasse 634, 26689 Apen, Mail: belegstellejuist@yahoo.de	—
Neuwerk	Institut Celle	Hannover (6- 2)	L. Siemann	Tel.(05141-59387-26),Herzogin-Eleonore-Allee5,29221Celle Mail:lennart.siemann@laves.niedersachsen.de	—

Inselbelegstellen 2023

Inselbelegstellen	insgesamt angeliefert	davon begattet	angeliefert aus W.-E.	davon begattet	angel. aus Hannover	davon begattet
Wangerooge DE-17-3	2105	1609= 76,4%	388	278=71,7%	511	399=78,1%
Langeoog DE-17-4	1327	954=71,9%	503	347=69,0%	498	383=76,9%
Spiekeroog DE-6-1	2439	1897=77,7%	82	65=79,3%	1416	1123=79,3%
Norderney DE-17-5	3047	2318=76,1%	172	126=73,3%	259	187=72,2%
Juist DE-17-6	1898	1341=70,7%	402	268=66,7%	54	35=64,8%
Neuwerk DE-6-2	682	501=73,5%	--	--	682	501=73,5%
Gesamt:	11.498	8620=75,0%	1547	1084=70,1%	3420	2628=76,8%

Um Winterverluste bei den Drohnenvölkern ausgleichen zu können, wurden für die Inseln Wangerooge, Juist und Langeoog jeweils 10 Reservevölker gehalten. Da auf den Inseln genügend Drohnenvölker vorhanden waren, musste nicht auf diese Völker zurückgegriffen werden.

Die Abstammungsdaten / Ahnentafeln dieser Völker sind in der Beebreed Datenbank vorhanden und können von dort abgerufen werden.

Angaben zu den Drohnenvölkern

Belegstelle	Rasse/ Linie	4a Volk	Züchter 4a Volk	Körklasse 4a Volk	Anzahl 1b Völker	Anzahl Körnungen Drohnenvölker
Wangerooge DE 17-3	C-T 07	DE 6-207-14-2020K	TH. Kallweit	AV	26	26
Langeoog DE 17-4	C- Peschetz	DE 17-208-44-2020K	H. Holtkamp	AV	13	13
Spiekeroog DE 6-1	AGT 70	DE 9-2-9961-2019K	S. Heuzeroth	AV	20	20
Norderney DE 17-5	C- Varroatoleranz.	DE 18-31-56-2019K	C. Buck	AV	40	40
Juist DE 17-6	C- SKI 47/H/47	DE 18-102-6-2020K	H. Schäfers	A	17	21
Neuwerk * DE 6-2	C-T Celle	DE 18-26-5441-2020K	A. Le Claire	AV	8	8

Norderney wurde wie in den Vorjahren als Toleranzbelegstelle betrieben. Die Mutter der Drohnenvölker stammt aus der AGT – Population des Züchters A. Buck. Die Führung der Völker erfolgte nach den Vorgaben für Toleranzbelegstellen. Sie wurden aus Anlass der Entnahme von Drohnproben Anfang Mai und bei der vollständigen Brutentnahme Mitte Juli gemeinsam mit Herrn Jürgen Erdmann, Züchtering Norden, begutachtet.

Herr Helmut Gerken und Herr R. Huschke unterstützten die Brutentnahme. Im Leistungsjahr 2023 ergaben sich bei den Drohnenvölkern keine Anzeichen für Krankheiten. Sie wurden auf 2 verschiedenen Standorten (Belegstelle und Leuchtturm) aufgestellt.

Nach mehr als 14 Jahren auf der Belegstelle Norderney, davon 10 Jahre als Belegstellenleitung, gibt das Ehepaar Ottersbach mit Ablauf des Jahres 2023 die Belegstelle in jüngere Hände. In Spitzenjahren wurden über 3600 Königinnen angeliefert! Dem Ehepaar Ottersbach wird für ihre langjährige Tätigkeit gedankt. Es ist uns gelungen, einen Nachfolger aus der Region an der Küste zu gewinnen. Die Belegstellenleitung für Norderney wird ab 2024 Herr Michael Murra, Talstraße 17, 26624 Südbrookmerland/ OT Moordorf (Tel. 0163-1358629; Mail: murra.michael@web.de) übernehmen. Nähere Einzelheiten zur Anlieferung werden in den Zuchtplanungen 2024 bzw. durch den LV. Weser- Ems mitgeteilt.

Von der Belegstelle Borkum, die von der in Westfalen Lippe ansässigen Sklenar – Zuchtgemeinschaft Borkum betrieben wird und von Baltrum (Nds. Landesverband der Buckfastimker) liegen keine Zahlen vor.

Die Begattungsergebnisse aller Inselbelegstellen liegen bei 75,0 % und sind damit um 0,3% niedriger als im Vorjahr. Festzustellen ist jedoch, dass die Begattungsergebnisse bei den Beschickern aus Weser- Ems um 6,7% niedriger liegen als bei denen aus Hannover und um 4,9 % niedriger als der Gesamtdurchschnitt. Das lässt darauf schließen, dass hier noch Schulungsarbeit erforderlich ist.

Durch die hohen Beschickungszahlen und die zusätzliche Arbeit an den Drohnenvölkern ist die Arbeit auf den Belegstellen allein von den Belegstellenleitern häufig nicht zu schaffen. Den Belegstellenleitern und ihren Helfern wird an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Wenn möglich, sollten schon früh im Jahr größere Sendungen bei den Belegstellenleitern angemeldet werden, damit eine rechtzeitige Planung der Kapazitäten erfolgen kann. So können den Züchtern evtl. rechtzeitig Termine empfohlen werden.

Auf jeden Fall müssen Sendungen bezüglich Anzahl verbindlich angemeldet und bei Bedarf rechtzeitig korrigiert werden, damit keine ungerechtfertigten Absagen erfolgen. Großbeschicker sollten auch in der zweiten Saisonhälfte anliefern, in der die Kapazitäten nicht voll genutzt werden und in der erfahrungsgemäß hohe Begattungsergebnisse erzielt werden.

Wegen der hohen Transportkosten der Speditionen liefern die meisten Züchter ihre Königinnen selbst oder in Sammeltransporten bei den Annahmestellen bzw. direkt am Anleger an, sodass die Zahl der per Spedition angelieferten Königinnen rückläufig ist. Damit keine Sendungen mit mangelhaften Begattungsvölkchen zur Insel geschickt werden, hat es sich bewährt, an den Sammelstellen die EWKs der einzelnen Beschicker durch versierte Züchter zu kontrollieren und fehlerhafte Völkchen auszusondern. Dadurch werden unnötige Kosten vermieden und das Ergebnis auf den Belegstellen verbessert.

Neben Direktanlieferungen und Sammeltransporten führte die Fa. GO! auch 2023 Transporte von EWK-Sendungen zu und von den Inselbelegstellen mit Ausnahme von Spiekeroog durch. Die Abrechnung der Transportleistungen nahm die Fa. GO! nicht mit den einzelnen Beschickern der Belegstelle vor, sondern mit dem LV. der Imker Weser-Ems. Der Landesverband der Imker Weser-Ems rechnete alle Kosten (Transportkosten Fa. GO!, Schiffsfracht, Rollgeld auf der Insel, Belegstellengebühren sowie evtl. anfallende weitere Kosten) mit den Beschickern ab. 2023 wurde kein Schadensfall gemeldet. **Es wird aber darauf hingewiesen, dass eventuelle Transportschäden sofort auf dem Lieferschein beim Empfang der Sendung zu vermerken sind.** Andernfalls erfolgt durch die Fa. GO! bzw. deren Versicherung keine Schadensregulierung! Sendungen sind also sofort beim Empfang (Rücksendung von der Insel) zu kontrollieren. **Es wird darauf hingewiesen, dass seit 2023 zur Inselbelegstelle Spiekeroog keine Sendungen mit der Spedition GO geschickt werden können.**

Insgesamt wurden die Inselbelegstellen mit 11.498 Königinnen beschickt. Das sind 128 mehr als im Vorjahr. In den Zahlen von Norderney sind 205 Kö. des Instituts Kirchhain enthalten, davon sind 91=44,4% begattet. Wenn man berücksichtigt, dass auf Neuwerk (Institut Celle) 805 Königinnen weniger angeliefert wurden, so sind auf den Verbandsinselbelegstellen sogar 933 Königinnen mehr als im Vorjahr angeliefert worden.

Alle Inselbelegstellen wurden als Linienbelegstellen mit Geschwistervölkern (nur ein 4a-Volk) geführt. Die dort aufgestellten Drohnenvölker sind sorgfältig ausgewählt. Sie verfügen bis auf Juist über eine AV – Körung, die höchste der zu vergebenden Körstufen.

Vom Vorstand des LV der Imker Weser- Ems wurden am 26.04.2023 die Inselbelegstellen Norderney und Juist besucht. Der Vorstand verschaffte sich zunächst ein Bild über den baulichen Zustand der beiden Belegstellen, über die Schwierigkeiten des Belegstellenbetriebes und den Zustand der Drohnenvölker. Die Drohnenvölker auf beiden Belegstellen machten zum Besichtigungszeitraum einen hervorragenden Eindruck. Es war reichlich Drohnenbrut vorhanden. Das Verhalten der Völker war einwandfrei. Während sich die Baulichkeiten auf der Belegstelle Norderney in einem guten Zustand befinden, gibt es auf Juist einen erheblichen Reparaturrückstau. Darüber hinaus ist die Hütte in Juist Loog, dem seit mehr als 30 Jahren nicht mehr benutzten zweiten Belegstellengelände auf der Insel, abgängig. Vom Bauamt wurde dem LV Weser- Ems auferlegt, die noch aus der Vorkriegszeit stammende Hütte abzureißen und das Material zu entsorgen. Diese Arbeiten wurden von einer Gruppe freiwilliger Verbandsmitglieder unter Anleitung des Vorsitzenden Chr. Jockheck in der Zeit vom 03.11.2023 bis 05.11.2023 ausgeführt. Außerdem wurden durch eine Stützwand als Berliner Verbau die beiden vorhandenen Holzhütten auf der Belegstelle Juist Ost gegen den Eintrag von Sand aus der sich verlagernden Düne gesichert. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wird an dieser Stelle gedankt. Die beiden vorhandenen Holzhütten auf Juist Loog sollen durch einen Neubau (neue Holzhütte oder Container) ersetzt werden, um dem Belegstellenleiter eine zumutbare Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Zurzeit läuft dazu eine Bauanfrage.

Vom Vorstand des LV. Hannoverscher Imker wurde am 21.06.2023 die Inselbelegstelle Spiekeroog des ZR. Aller Wümme besichtigt. Auch hier konnten sich die Vorstandsmitglieder von der hervorragenden Arbeit, die hier von Mitgliedern des ZR. geleistet wird, überzeugen. Die über Jahrzehnte bestehenden hohen Begattungsergebnisse und Möglichkeit der täglichen Anlieferung spiegeln sich in der hohen Zahl der Anlieferungen wider.

Neben den Inselbelegstellen wurden 2023 im Bereich des LV Weser- Ems drei Landbelegstellen (davon 1 Buckfast) und im Bereich des LV Hannoverscher Imker 2 Landbelegstellen betrieben.

Insgesamt wurden die Carnica- Landbelegstellen mit 1346 Königinnen weniger beschickt als im Vorjahr. Die Landbelegstelle Rebberlah des Celler Bieneninstituts, die vorwiegend der Erzeugung von Frühzuchten dient, wurde 2023 wegen Personalknappheit nicht betrieben. Die geringere Zahl der Anlieferungen ist vor allem durch die fehlende Beschickung von Torfhaus durch das Bieneninstitut Celle zu erklären. Die Belegstellen Leyhörn, Torfhaus und Neuenhof gelten als Linienbelegstellen nach den ZRL des D.I.B. Die Belegstellen Englands Tannen, Ellberger Moor und Rebberlah gelten als Rassebelegstellen. Lautenthal / Harz wird vom Nds. Landesverband der Buckfastimker geführt. Zahlenangaben liegen hier schon seit Jahren nicht vor.

Landbelegstellen LV. Hannover 2023

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Gartower-Forst Code-Nr. de-6-11	Kein Betrieb			
Linienbelegstelle-Torfhaus (Institut Celle) Code-Nr. de-6-14	231 nur Fremdbeschickung	154=66,7%	7	C-Celle Tö. 6-1-968-19
Rehwinkel (Rebberlah) (Institut Celle) Code-Nr. de-6-15	–	–		–
Linienbelegstelle-Neuenhof Code-Nr. de-6-12	113	83= 73,5%	22	CT 07 Tö. 6-207-14 - 2020K
Gesamt:	344	237= 68,9%		

Lautenthal (Buckfast)	Nicht gemeldet			
--------------------------	----------------	--	--	--

Landbelegstellen LV. Weser-Ems 2023

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Englands Tannen Code Nr. DE-17-20	168	135= 80,4%	14	Carnica
Elberger Moor Code-Nr.DE17-21	30	29=96,7%	4	Carnica-Peschetz
Gesamt:	198	164=82,8%		

Leyhörn-Buckfast Code-Nr. DE-17-22	1785	1530=85,7% (Gemäß Rückmeldungen)	24	Buckfast Tö. B 9 (TR)
---------------------------------------	------	-------------------------------------	----	--------------------------

Besamungsstellen

In den Verbänden haben 5 anerkannte Besamungsstellen ihren Sitz. Die Ergebnisse aller Besamungsstellen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Frau Beate Schweitzer wird ab 2024 keine Besamungen mehr durchführen. Wir danken für ihren langjährigen Einsatz.

Es kamen bei den Besamungsstellen insbesondere wieder Herkünfte zum Einsatz, die im Berichtsjahr auf den Inseln nicht zur Verfügung standen. Somit hat die instrumentelle Besamung mit dazu beigetragen, die genetische Breite unseres Zuchtmaterials zu erhalten.

Festzustellen ist, dass im Gegensatz zum Vorjahr deutlich weniger Königinnen besamt wurden. Dies ist vor allem auf erhöhten Aufwand bei der Völkerbearbeitung und der Honigernte zurückzuführen.

In Zukunft sollen als Drohnenvölker verstärkt auch leistungsgeprüfte, zuchtwertgeschätzte Völker mit hohen Zuchtwerten eingesetzt werden, um einen größeren Zuchtfortschritt zu erreichen (2a- Besamungen). Sowohl Anzahl der verwendeten Drohnen für die einzelne Besamung, die Anzahl der eingesetzten Drohnenvölker, von denen diese Drohnen stammen, als auch die Zuchtbuchnummern selbst können in die Datenmaske für die Zuchtbuchführung eingegeben werden. Bei der Berechnung der Zuchtwerte werden diese Angaben berücksichtigt.

Ergebnisse Besamungsstellen 2023

Besamungsstellen	insgesamt angeliefert	davon in Eiablage	angeliefert aus W-E	davon in Eiablage	angeliefert aus Hann.	davon in Eiablage	vorhandene Drohnen-völker (Linie)
Beate Schweitzer 6-30 Königsberger Str. 33 38159 Vechede Tel.: 05302-4854	27	25=92,6%	--	--	27	25=92,6%	C.-Peschetz Tö.13-430-56-2019K C.-Varroatoleranz Tö. 6-11-2- 2019K
Georg Macha 17-43 Eichengrund 6 28790 Schwanewede Tel.: 01621021983	220	176=80,0%	220	176=80,0%	-	-	C- SKL Tö.14-21-1368-2018K C-T 07 Tö.17-208-163-2020K Carnica Tö.18-102-13-2019K C-03 Tö. 6-115-89-2019K
Helmut Holtkamp 17-45 Birkenstr. 6 26847 Deterner Lehe Tel.: 04957-8988582	Aus Zeitmangel keine Besamungen						
Andreas Scheibel Ehrener Straße 37 49624 Lönigen Tel.: 05432- 4946	13	11=84,6%	13	11=84,6%	-	-	C- Varroatol. Tö. DE 7-45-600/2019K
Andreas Rohe Höpenstraße 91 21217 Seevetal Tel.: 04070-388617	Keine Besamungen, da Stand im Sperrgebiet						
Gesamt:	260	212=81,5%	233	187=80,3%	27	25=92,6%	

Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Die Leistungsprüfung wird sowohl auf den Prüfständen als auch auf den Ständen der Züchter durchgeführt. Grundlage der Prüfung sind die „EMPFEHLUNGEN ZUR LEISTUNGSPRÜFUNG DES DEUTSCHEN IMKERBUNDES“ basierend auf den Apimondia-Richtlinien. Sie ermöglichen eine einheitliche Leistungs- und Eigenschaftsbewertung von Bienenvölkern und schaffen damit die Basis, die Ergebnisse verschiedener Stände vergleichen und auswerten zu können.

Alle Daten müssen jeweils am 1. Dezember eingegeben sein, damit eine Prüfung noch rechtzeitig erfolgen kann und die Zuchtwerte pünktlich am 15.02. eines jeden Jahres zur Verfügung stehen. Leider haben sich auch im Berichtsjahr einige Züchter nicht an diese Vorgaben gehalten, was die Auswertungen sehr erschwert. **Im Jahr 2024 werden verspätete Eintragungen für die Zuchtwertschätzung nicht mehr berücksichtigt.**

Auch gibt es bei den Daten Plausibilitätsprobleme, die von Herrn Grolla als Datenadministrator beider Verbände überprüft werden, und die er direkt mit den Züchtern klärt. Daher bitten wir, alle Daten vor der Freigabe noch einmal zu überprüfen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die richtigen Nummern für die verschiedenen Linien angegeben werden und keine Liniennamen oder andere Bezeichnungen. Die Nummern für die Linien finden Sie unter www.bienenzucht.de bzw. in der Tabelle am Ende dieses Berichtes.

Insgesamt wurden von 1298 Völkern Datensätze von Völkern mit Königinnen des Jahrgangs 2022 eingegeben, das sind 258 mehr als im Vorjahr. Der Leistungsdurchschnitt aller in Niedersachsen geprüften Völker (Völker mit Ertrag) lag um 8,92 kg höher als im Vorjahr (Hannover +5,7 kg, Weser-Ems +12 kg). Neu hinzugekommen ist der Prüfstand Rothenfeld. Luhberg lieferte keine Ergebnisse.

Abgelieferte Datensätze, Fremdprüfungen und Durchschnittserträge Leistungsjahr 2023, Königinnen Geburtsjahr 2022

Verband	Gesamtzahl Datensätze	Anzahl Züchter	Datensätze mit Leistungsangaben	Fremdprüfung (Züchter 2a ≠ Prüfer)	Durchschnittsertrag*
Hannover	742	32	606	244=32,88%	50,0kg
Weser-Ems	537	26	494	206=58,62%	43,6kg
Gesamt	1279	58	1100	450=45,75%	46,80kg

*Nur Völker mit Leistungsangaben

Unter den 1100 Völkern mit Leistungs- und Eigenschaftsangaben befinden sich 450 Fremdprüfungen (Züchter 2a und Prüfer unterschiedlich), das sind 45,75 %. Dabei handelt es sich um offen getauschte Königinnen, d. h. dem Prüfer waren von Anfang an Züchter und Abstammung der Königinnen bekannt. Die Fremdprüfung ist ein ganz wesentliches Element in der Leistungsprüfung, da damit die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung erheblich aussagekräftiger werden. Außerdem wurden 33 Königinnen niedersächsischer Züchter in anderen Verbänden geprüft. Da die Inselbelegstellen nicht nur aus Niedersachsen, sondern aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern beschickt werden, fließen auch zusätzliche Informationen zu der niedersächsischen Zuchtpopulation in die Zuchtwertschätzung ein

Interessant ist auch die Art der Anpaarung der Königinnen in den geprüften Völkern. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Anpaarung der Königinnen mit erfolgter Leistungsprüfung 2023

Verband	Landbelegstelle	Inselbelegstelle	4a Besamung	davon 1b Besamung	davon 1- Drohn- Besamung
Hannover	61	515	30	-	-
Weser-Ems	1	391	102	-	-
Gesamt	62	906	132	0	0

Bei der Besamung gibt es neben den Besamungen mit Drohnen aus mehreren Geschwistervölkern (Angabe des 4a Volkes) auch solche mit Drohnen aus nur einem Volk (1b Besamung). Diese liefern zuverlässigere Daten für den Zuchtwert, da die 1b Völker in der Regel bereits geprüft sind und der Verwandtschaftskoeffizient (Anteil gleicher Erbanlagen) bei den Nachkommen (Arbeitsbienen) der so besamten Königinnen bei durchschnittlich 53 % liegt, während man bei einer 4a Besamung mit 8 Drohnen aus 6 Geschwistervölkern nur mit einem Verwandtschaftskoeffizient von durchschnittlich 43 % rechnen kann. Bei 1-Drohn-Besamungen liegt der Verwandtschaftskoeffizient sogar bei 75 %, so dass spezielle Eigenschaften besser zu erkennen sind. Daher erstellt man für bestimmte Zuchtprojekte (z.B. SMR-Projekt) solche Königinnen. Diese sind aber nicht geeignet für die normale Leistungsprüfung, da sie keine großen Völker aufbauen. Sie sind auch wesentlich kurzlebiger.

Im Landesverband Hannover wurden auf 6 (6) Prüfständen 25 (22) Gruppen mit insgesamt 244 (214) Völkern geprüft. Der Durchschnitt lag hier bei 46,2 (44,29) kg. In Weser-Ems wurden auf 6 (6) Prüfständen 30 (22) Gruppen mit insgesamt 239 (234) Völkern geprüft. Der Durchschnitt lag hier bei 38,6 (31,6) kg. Der Durchschnitt aller 483 (448) Prüfstandsvölker Niedersachsens lag bei 42,2 (37,88) kg, das sind 4,3 kg mehr als im Vorjahr (Vorjahreswerte in Klammern).

Prüfstände 2023	Hannover		Weser-Ems		Durchschnitt kg	Gruppen
	kg	Völker	kg	Völker		
Rothenfeld	1485,1	41			36,2	4
Calenberger Land	4581,5	66			69,4	4
Goldbeck	1295,8	38			34,1	4
Rosengarten	1838,4	31			59,3	3
Schneverdingen	796,1	42			19,0	4
Am Kiekeberg	1268,9	26			48,8	6
Bourtanger Moor			665,7	15	44,4	3
Meppen			918,0	28	32,8	5
Heidhof			1082,0	35	30,9	3
Jümme			3316,6	98	33,8	12
Aurich			1600,5	26	61,6	2
Ipweger Moor			1634,3	37	44,2	5
Gesamt	11265,8	244	9217,1	239	42,4	
Durchschnitt LV	46,2		38,6			
Gruppen		25		30		
Völker Hannover und Weser-Ems		483				

Als Anlage zu diesem Bericht befindet sich eine Aufstellung mit aktuellen Zuchtwerten aller in Niedersachsen geprüften Königinnen der Jahre 2021 und 2022 (Geburtsjahr). Zu bemerken ist, dass hier jeweils nur die Ergebnisse des 1. Leistungsjahres aufgeführt sind. Auch nur diese Angaben gehen in die Zuchtwertschätzung ein. Die Ergebnisse des zweiten Leistungsjahres werden nicht zentral erfasst, sondern die Züchter nutzen sie nur intern für ihre weiteren Bewertungen.

Die Zuchtwerte für Honigleistung, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung aller im Jahre 2023 in Niedersachsen geprüften Königin liegen über 100 %, und zwar

Ø der Zuchtwerte für Honig	(106,01 %)	102,27 %
Ø der Zuchtwerte für Sanftmut	(110,13 %)	105,45 %
Ø der Zuchtwerte für Wabensitz	(109,28 %)	104,52 %
Ø der Zuchtwerte für Schwarmneigung	(109,1 %)	108,04 %
Ø der Zuchtwerte für Varroatoleranz	(106,79 %)	102,74 %
Ø Gesamtzuchtwert	(110,02 %)	105,2 %

Der durchschnittliche Inzuchtwert aller geprüften Völker liegt bei 3,36 % (4,0 %) für die Bienen und 4,38 % (4,55 %) für die Königinnen. *Werte des Vorjahres in Klammern

Insgesamt stehen aktuelle Zuchtwerte von 2263 Königinnen der Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Linien:

Linien	Codennr.	Anzahl 2021		Anzahl 2022		Summe
		Han.	W.-E.	Han.	W.-E.	
SkI. 47/H/47	10	10	4	13	21	48
SkI. 47/9/15	11	0	17	0	0	17
SkI. 47/9/24	12	34	20	45	0	99
SkI. 47/9/26	13	0	0	1	1	2
SkI. 47/G/10	14	9	32	15	38	94
C-Celle	20	38	8	183	0	229
C-T Hoffmann	21	115	8	189	21	333
C-T 07	22	29	56	46	128	259
C-T 1075	23	27	47	55	24	153
C-T Lattbusch	25	11	30	0	19	60
C-Peschetz	30	93	109	60	85	347
C-03	40	13	53	2	32	100
Capatica	60	0	0	0	0	0
C- Varroatoleranz	70	129	18	53	102	302
Carnica	71	26	19	7	40	92
Troiseck	72	0	0	29	0	29
Sklenar	73	0	18	0	23	41
C-Mayen	80	0	14	0	20	34
Wurm	82	0	0	0	0	0
LIB Selektion	90	3	2	0	0	5
LIB (Kinder)	33	3	4	0	0	7
Andere		1	6	3	2	12
Summe		541	465	701	556	2263

Wichtige Hinweise zur Leistungsprüfung!

1) Körung des 2a-Volkes

Die Mutter der Prüfköniginnen (2a-Volk) muss gekört sein. Ist das 2a-Volk noch vorhanden, kann die Körung nachgeholt werden.

2) Standgröße

Wichtig ist, dass auf einem Stand möglichst mindestens 6 Völker des gleichen Jahrgangs geprüft werden. Eventuell müssen rechtzeitig zu Beginn der Saison die Völker umgruppiert werden. Zu wenige Prüfvölker auf einem Stand verzerren die Ergebnisse.

3) Dateneingabe in Beebreed

Die Dateneingabe in Beebreed muss bis 30. November erfolgen. Es ist den Datenadministratoren nicht zuzumuten, dass sie sich noch kurz vor Weihnachten mit der Kontrolle der Daten befassen. **Später eingehende Daten werden in Zukunft nicht mehr berücksichtigt. Auch bei der Bezuschussung werden Völker, deren Daten nicht bis 01.12. vorliegen, in Zukunft nicht mehr berücksichtigt, auch wenn die Anträge vorliegen!**

4) Richtige Code-Nr.

Bei der Dateneingabe ist die Zuchtlinie mit der richtigen Code-Nr. der Linie einzugeben. Nur dann ist es möglich, Linienlisten für den Verband zu erstellen. Oben finden Sie die Linienlisten mit den entsprechenden Code-Nummern

Selektion auf Widerstandsfähigkeit und Varroatoleranz

Neben den Leistungen und Eigenschaften sollen auch Beobachtungen zu Krankheiten bei der Dateneingabe für die Zuchtwertschätzung erfolgen. Die Eingabemaske sieht dafür entsprechende Felder vor. Die Angaben sind deshalb von Bedeutung, um erbliche Anfälligkeiten bestimmter Herkünfte zu erkennen und dies bei der Nachzucht zu berücksichtigen. Die einzelnen Angaben werden natürlich vertraulich behandelt und sind für Außenstehende nicht einsehbar. Insgesamt wurden 2023 folgende Angaben in Niedersachsen vorgenommen.

Angaben zu Krankheiten

Verband	Kalkbrut	Nosema	Chronische Bienenparalyse-Virus	Verkrüppelte Flügel/ Virus
Hannover	-	4	3	-
Weser-Ems	-	1	3	11
Gesamt	-	5	6	11

Die geringe Zahl der Daten zeigt, dass sich die Züchter noch immer scheuen, entsprechende Beobachtungen anzugeben. Daher erfolgt hier noch einmal die Bitte, die Völker auch im Hinblick auf Krankheitsanzeichen sorgfältig zu beurteilen und alle Feststellungen bei der Dateneingabe zu berücksichtigen. Liegen darüber hinaus Untersuchungsergebnisse vor, sollten diese auf jeden Fall berücksichtigt werden. Beim Bieneninstitut in Kirchhain besteht die Möglichkeit, entsprechende Untersuchungen vornehmen zu lassen.

Unter www.beebreed.eu werden seit 2020 auch Zuchtwerte für Volksstärke, Frühjahrsentwicklung und Winterfestigkeit angegeben. Hinweise für die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten, Bienenparalysevirus und Nosema, werden mit einer Ampel angegeben. Der Zuchtwert für Kalkbrut bleibt vorerst in der alten Form bestehen (unter 100 Anfälligkeit möglich, über 100 Widerstandsfähigkeit wahrscheinlich).

So bedeutet:

Rot: Anfälligkeit für die Krankheit wahrscheinlich, von Nachzucht abzuraten

Gelb: Anfälligkeit für die Krankheit möglich, nicht von Nachzucht abzuraten, aber erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen.

Grün: Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit wahrscheinlich, zur Nachzucht bevorzugen

Grau: Aufgrund der Datenlage lässt sich keine Aussage treffen.

Der generelle Ansatz berücksichtigt nur Stände, auf denen sowohl kranke als auch gesunde Völker anzutreffen waren. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass jede dieser Krankheiten stark von den Bedingungen abhängt. Dass auf einem Stand keine Krankheiten anzutreffen waren, kann durch günstige Bedingungen, das Fehlen infektiöser Erreger oder durch das Nicht-Erkennen oder Nicht-Melden des Krankheitsfalls verursacht werden und lässt keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu. Genauso lässt sich umgekehrt die Information, dass auf einem Stand alle Völker erkrankt waren, auch durch ungünstige Bedingungen, besonderes Ausmaß oder Infektiosität der Erreger erklären und lässt ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu.

Die Grenzen für die Farbsetzungen wurden aufgrund von Validierungen direkt am Modell vorgenommen, sie entsprechen aber bestimmten Grenzwerten der Zuchtwerte und Sicherheiten. Tatsächlich lässt sich für die meisten Völker keine Aussage treffen, bei den meisten Königinnen steht die Ampel auf „grau“. Die Grenzen für die Sicherheiten wurden so konservativ gewählt, dass erst dann, wenn eine familiäre Häufung plausibel ist, „rot“ markiert wurde. Umgekehrt wird auch erst dann „grün“ gegeben, wenn sich hier eine familiäre Häufung der Widerstandsfähigkeit erkennen lässt, wofür natürlich auch Stände nötig sind, an denen Krankheitsfälle berichtet werden.

Das System setzt darauf, dass in Zukunft mehr Krankheitsfälle berichtet werden, so dass ein immer größerer Anteil der Königinnen eine Bewertung bekommen kann, und erst dann kann systematisch auf Widerstandsfähigkeit selektiert werden.

In der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) steht die Selektion auf Varroatoleranz im Mittelpunkt. 30 Züchter und Prüfbetriebe aus Weser-Ems (13) und Hannover (17) sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht. Am 04.02.2023 fand in Bremen bei reger Beteiligung die Vortragsveranstaltung der AGT statt. Im Mittelpunkt stand das Referat von M. Gabel / Bieneninstitut Kirchhain über Ergebnisse des SMR (Suppressed Mite Reproduction) – Verbundprojektes.

Darüber hinaus beschäftigen sich aber auch weitere Züchter mit der Selektion auf dieses wichtige Zuchtziel. Zum anderen wird durch Landesmittel das Selektionsziel „Bruthygiene“ gefördert. Im Mittelpunkt der Arbeit der AGT steht die Erfassung von Toleranzmerkmalen bei den geprüften Völkern

- für die Bruthygiene der Nadeltest
- für die Befallsentwicklung die Erfassung des natürlichen Milbenabfalls zur Zeit der Salweidenblüte über 3 Wochen und die Erfassung der Bienenmilben (auf ca. 30 gr. Bienen) Anfang Juli. Aus beiden Werten wird im Rahmen der Zuchtwertschätzung der Anstieg des Befalls im Sommer ermittelt.

Die Bruthygiene wird seit vielen Jahren durch die niedersächsischen Züchter anhand des Nadeltestes ermittelt. Aufgrund der dafür durch das Land zur Verfügung gestellten Fördermittel gibt es eine gute Datengrundlage.

Ein wichtiges Kriterium für die Widerstandsfähigkeit der Völker ist auch die Varroa-Befallsentwicklung. Um diese abzuschätzen zu können, sind Messungen sowohl im Frühjahr (Salweidenblüte) als auch im Sommer (Juli/ August) erforderlich. Eine einzelne Messung im Frühjahr hat keinen Aussagewert. Im Rahmen größerer Auswertungen hat sich aber auch gezeigt, dass mit nur einer Messung im Sommer die Verhältnisse nur sehr unzureichend erfasst werden und häufig im August wesentlich höhere Milbenzahlen als im Juli festgestellt werden. Deshalb sollten im Sommer möglichst in 3-wöchigem Abstand weitere Befallsmessungen durchgeführt werden. Leider gibt es nur bei einem relativ kleinen Anteil der Völker im Sommer Mehrfachmessungen.

Aus den Daten für Befallsentwicklung und Bruthygiene wird ein Zuchtwert für die Varroatoleranz ermittelt. Bei den Ergebnissen der Zuchtwertschätzung erhalten alle Völker einen Wert für Varroatoleranz. Bei Völkern, für die keine Angaben zu beiden Merkmalen vorliegen, wird der Wert aus den Verwandtschaftsbeziehungen geprüfter Völker ermittelt. Der Zuchtwert wird jedoch in Klammern angegeben. Ist nur ein Merkmal geprüft (Bruthygiene oder Befallsentwicklung) erhält der Wert ein Sternchen *. AV Körungen können nur die Völker erhalten, bei denen beide Eigenschaften geprüft wurden.

Beim Vitalitätstest werden die geprüften und im August/September nur schwach befallenen Völker ohne Behandlung in den Winter genommen. Im Frühjahr wird die Volksstärke dieser Völker ermittelt und aus dem Vergleich mit der Einwinterungsstärke die Winterfestigkeit ermittelt. Völker, die ohne Behandlung im Frühjahr eine überdurchschnittliche Volksstärke zeigen, sind potenzielle Zuchtvölker auf dem Weg zu einer varroatoleranten Biene.

Folgende Angaben aus den beiden Verbänden liegen vor:

Abgelieferte Datensätze Varroatoleranzmerkmale 2023 Königinnen Geburtsjahr 2022

Verband	Frühjahrsbefall	Sommerbefall 1 Messung	Sommerbefall mehrere Messungen	Nadeltest	Nadeltest u. Befallsentwicklung Frühj./Sommer	Vitalitätstest
Hannover	419	311	102	489	357	12
Weser- Ems	404	280	93	454	340	41
Gesamt	823	591	195	943	697	53

Die Beurteilung von SMR stellt ein wesentliches Selektionskriterium da. Aus diesem Grunde werden alle AGT – Mitglieder gebeten vor der letzten Behandlung gemäß AGT Merkblatt Brutproben an Frau Freise (Adresse siehe Merkmalsuntersuchungsstelle) einzureichen. Bitte erkundigen Sie sich bitte vorher über Kosten und Bezuschussung bei der AGT.

Im Berichtsjahr konnten wir 22 Königinnen aus der Selektionslinie des LIB (Tö. DE 4-1-108-2021K) erhalten. Diese werden 2024 auf den Ständen von Herrn Wudi (6), Herrn Schäfer (8) und Herrn Besseling (8) geprüft.

Vom D.I.B. wurde unter Beteiligung aller in Deutschland vertretenen Verbände das Projekt Varroa 2033 auf den Weg gebracht. Dazu fand am 11. und 12. März 2023 am Institut für Bienenkunde und Imkerei Veitshöchheim die Auftaktveranstaltung statt. Ziel des Projektes ist, über drei Bausteine

- Selektion einer varroatoleranten Biene
- angepasste Betriebsweisen
- Schulung der Imker

innerhalb von 10 Jahren zu einer medikamentenfreien Imkerei zu gelangen. Dazu werden bundesweit weitere Veranstaltungen durchgeführt. Als Projektleiter wurde vom D.I.B. Herr Gökhan Gebel / Hamburg eingesetzt. Auch wenn derzeit das Projekt von den Buckfastverbänden publizistisch stark ausgenutzt wird, wird von den in der AGT organisierten Züchtern mit den bisherigen Selektionswerkzeugen Befallskontrolle und Nadeltest unter wissenschaftlicher Begleitung weiter in Richtung Varroatoleranz in aller Stille Selektion betrieben. Darüber hinaus werden SMR und REC Untersuchungen finanziell unterstützt. Für das kommende Jahr ist ein AGT Praxistag unter dem Motto Varroa 2033 in Veitshöchheim und am bayerischen Prüfhof Thüngersheim geplant. Informationen darüber erfolgen rechtzeitig.

Hinweise zur Zuchtwertschätzung

Mit dem Eintritt Prof. Dr. Bienefelds in den Ruhestand haben sich die Schwerpunkte in den Arbeitsbereichen des Länderinstituts für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V. (LIB) gravierend verschoben. Die Züchtungsforschung steht dabei nicht mehr im Vordergrund. Die Abteilung Zucht und Genetik wurde dabei Dr. Hoppe, der keinerlei praktische Erfahrung in der Bienenhaltung und vor allem in der Leistungsprüfung aufweisen kann, übertragen. Weiter gibt es im Bereich der genomischen Selektion, an deren vorbereitenden Projekten sich viele Züchter auch aus unseren Landesverbänden durch Bereitstellung von Proben beteiligt haben, keine Fortschritte.

Irritationen hat es bei der Carnica über eine 2. Population neben der Carnica – Hauptpopulation gegeben, **AT-2 Bienenhof Mandl (Österreichische Berufsimker)**. Der ZW – Schätzung für diese Population liegen überwiegend **unzuverlässige Prüfdaten** eines Betriebes mit über 20.000 Völkern und **ohne jegliche Merkmalsprüfungen** zugrunde. Aus diesem Grunde werden die Zuchtwerte dieser Gruppe in einer völlig getrennten Population zur Carnica Hauptpopulation berechnet. Für die Zuchtwertschätzung im Auftrag des Verbandes AT-2 Bienenhof Mandl, werden weder Prüf- noch Abstammungsdaten der Carnica – Hauptpopulation verwendet. Die Zuchtwerte dieser Gruppe bilden ein eigenes System mit eigener Normierung, d.h. der Bezugspunkt 100 der Population AT-2 Bienenhof Mandl ist genauso wenig vergleichbar mit dem Bezugspunkt 100 der Carnica – Hauptpopulation wie der Bezugspunkt 100 der Schweizer Mellifera – Zucht oder 100 der Italienischen Ligustica Zucht. Ich bitte alle Züchter, Käufer und Interessenten von Zuchtmaterial darauf hinzuweisen.

Weiter wurden ohne Rücksprache mit der Züchtertagung nicht nachvollziehbare Veränderungen bei BeeBreed vorgenommen. Es ist uns zunächst mit den eng kooperierenden Verbänden (u.a. Niederlande, Belgien, Austrian Carnica Assosiation, ACA, Südtirol, Schweiz) gelungen, die vom LIB beabsichtigte Aufspaltung der Carnica- Hauptpopulation in einzelne kleine Populationen mit völlig gesonderter Zuchtwertschätzung zu vermeiden. Vor dem Hintergrund einer engen Kooperation mit diesen Verbänden (Austausch von Zuchtmaterial, Beschickung derselben Belegstellen), der wissenschaftlich belegten Anpassung der Carnica an unterschiedliche Klima - und Trachtbedingungen und teilweise sehr kleinen Populationen wäre dies ein Rückschritt.

Für die Zukunft ist daher zu prüfen, ob vor dem Hintergrund einseitiger, nicht nachvollziehbarer Veränderungen bei BeeBreed ein Wechsel zu einem anderen Dienstleister (z. B. VIT Verden), der über ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet der Zuchtwertschätzung verfügt, angebracht ist. Auf einer internen Sitzung werden sich die Zuchtleute der D.I.B Mitgliedsverbände einer Überarbeitung der Vertragsgestaltung mit dem LIB und ggf. mit einem Wechsel des Dienstleisters für die Zuchtwertschätzung befassen.

Merkmalsuntersuchungen / Körungen

Insgesamt sind in Weser-Ems und Hannover 3 Merkmalsuntersuchungsstellen anerkannt, die auch für Züchter anderer Verbände Proben untersuchen. Die Merkmalsuntersuchungsstelle am Celler Institut besteht nicht mehr. Frau Schweitzer führt ab 2024 keine Merkmalsuntersuchungen mehr durch.

Bei den anerkannten Merkmalsuntersuchungsstellen wurden insgesamt 224 Proben aus Hannover und Weser-Ems untersucht. Das sind 101 weniger als im Vorjahr.

Von den insgesamt 56 Arbeiterproben entsprachen 55= 98,2% dem Standard der C-Biene und damit den ZRL des D.I.B., von den insgesamt 168 Drohnenproben entsprachen 166=98,8% dem Standard der C-Biene.

Merkmalsuntersuchungen 2023

Bienenproben

Drohnenproben

Untersuchungsstelle	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.
I. Müller Südliches Feld 19 29358 Eicklingen 05144-560 04 45 Code Nr. de 6 – 2	18	18	34	34	107	107	51	50
Beate Schweitzer Königsberger Str. 33 38159 Vechede 05302/4854 Code Nr. de – 6 – 3	--	--	--	--	--	--	--	--
Carola Freise* Im Sonnenwinkel 16 49685 Höltinghausen 04473 / 932564 Code Nr. de – 6 - 33	4	3	--	--	10	9	-	-
Gesamt:	22	21	34	34	117	116	51	50

*C. Freise führt auch Brutuntersuchungen zu SMR und Recapping durch

Untersuchungskosten je Probe (Bienen oder Drohnen): 17,00 Euro; ein Euro je Probe wird an das Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf für die Erstellung und Pflege der Datenbank abgeführt.

Am 20. und 21. Oktober 2023 fand am LLH Bieneninstitut Kirchhain unter Beteiligung von Frau I. Müller / Eicklingen, Frau A. Otto / Bieneninstitut Mayen und Frau Chr. Fingerhut / Bieneninstitut Kirchhain eine Schulungsveranstaltung zur Merkmalsuntersuchung für diejenigen Personen statt, die in Zukunft bereit sind, gegen Entgelt für andere Züchter Untersuchungen durchzuführen. Teilnehmer einzelner Landesverbände waren (Anzahl Personen): Baden (1), Bayern (2), Hannover- Celler Institut (3), Hessen (5), Nassau (1), Rheinland-FBI (1), Sachsen (1), Sachsen-Anhalt (1), Weser-Ems (1), Westfalen-Lippe (1), Württemberg (3), ACA (2)

Seit März 2010 werden alle für die Körung wichtigen Körpermerkmale einzelner Völker von der zentralen Datenbank des Länderinstituts für Bienenkunde (LIB) in Hohen Neuendorf erfasst und dort archiviert. Die Untersuchungsstellen verfügen über einen online-Zugang zur Merkmalsdatenbank und haben Schreibrechte für die von ihnen untersuchten Proben. Dazu müssen aber die Abstammungsdaten im beebreed Programm eingegeben sein. Dies gilt insbesondere für die Drohnenvölker, die bereits merkmalsmäßig zu untersuchen sind bevor Eigenschaftsdaten vorliegen. Das Programm ermittelt automatisch, ob ein Volk körfähig ist (rasstypisch gemäß ZRL des D.I.B.). Die Ergebnisse werden automatisch in das Online-Zuchtbuch des Prüfers auf www.beebreed.eu übernommen.

Wer ein Zucht- oder Drohnenvolk kören lassen will, kann dazu eine formlose Mitteilung an den Datenadministrator (Christian Grolla) senden. Dieser veranlasst die Körung, wenn die Zuchtwerte und die Merkmalsuntersuchungen vorliegen und das Volk körfähig ist. Die gekörten Völker erhalten hinter ihrer Zuchtbuchnummer ein K (für gekört), z. B. 6-42-62-2012 **K**. Die alten Körperichtsnummern gibt es nicht mehr.

Diejenigen, die sich unter www.beebreed.eu die Zuchtwerte von Völkern anschauen, erkennen auch sofort, bei welchem Züchter gekörte Völker vorhanden sind oder ob die Zuchtvölker, von denen sie Nachzuchten erworben haben, gekört sind oder nicht. Damit wird auch die Qualität einzelner Züchter offengelegt und kontrollierbar. Auch diese Maßnahme dient der Qualitätssicherung. Alle Züchter, die bisher ihre Königinnen noch nicht haben koren lassen, werden aufgefordert, Merkmalsproben einzuschicken und die Körungen zu veranlassen.

Insgesamt wurden 2023 folgende Körungen ausgesprochen:

LV. Hannover 31 (16) Körungen Klasse AV
 5 (10) Körungen Klasse A
 0 (2) Körungen Klasse B
 1 (6) Körungen Klasse P
 20 (62) Körungen als Drohnenvolk

LV. Weser-Ems 11 (12) Körungen Klasse AV
 6 (9) Körungen Klasse A
 2 (2) Körungen Klasse B
 0 (0) Körungen Klasse P
 91 (84) Körungen als Drohnenvolk

Insgesamt wurden 111 (146) Körungen als Drohnenvolk und 56 (56) Körungen als Zuchtvolk vorgenommen. Zahlen des Vorjahres in Klammern.

Die Änderungen für die Körung sind somit wie folgt:

Bei Körklasse B:

statt: "der Durchschnitt aller herkömmlichen Zuchtwerte über 100 liegt, "

neu: "der Leistungsindex über 100 liegt, "

Bei Körklasse AV, A, B:

statt: "6 Geschwistervölker geprüft sind oder die (ausnahmsweise) Sicherheit des Zuchtwertes Honigertrag mindestens 0,35 beträgt, "

neu: "6 Geschwistervölker geprüft sind oder die (ausnahmsweise) Sicherheit des Leistungsindex mindestens 0,35 beträgt, "

Auf Grund ihrer Zuchtwerte erfüllen in Niedersachsen Königinnen des Jahrganges 2022 die neuen Bedingungen für die Körungen wie folgt:

- | | | |
|----------|----------------|---|
| 1) | 853 Königinnen | B-Körung (Durchschnitt aller herkömmlichen Zuchtwerte größer 100) |
| 2) davon | 507 Königinnen | A-Körung (alle herkömmlichen Zuchtwerte größer 100) |
| 3) davon | 404 Königinnen | AV-Körung (2 Varroamekmale berücksichtigt, Varroaindex größer 100, 2 herkömmliche Zuchtwerte größer 100, 2 herkömmliche Zuchtwerte größer 95) |
| 4) davon | 274 Königinnen | alle Zuchtwerte über 100, zwei Varroamekmale berücksichtigt, Varroaindex größer 100 |

Urkunden für hervorragendes Zuchtmaterial

In den Verbänden Hannover und Weser- Ems wurde wiederum eine Züchterurkunde für hervorragendes Zuchtmaterial verliehen. Dabei wurden die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung für die im Vorjahr geprüften Königinnen zu Grunde gelegt.

Die Urkunde des Landesverbandes Hannoverscher Imker geht an Herrn Andreas Rohe, Hoepenstraße 91, 21217 Seevetal. Er erhielt die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr. DE 6-131-72-2022
Leistungsindex 122%
C-T 07

Im Landesverband der Imker Weser-Ems geht die Urkunde an Herrn H. Holtkamp, Birkenstraße 6, 26847 Detern. Er erhielt die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr. DE 17-208-59-2022
Leistungsindex 140%
C - Peschetz

Das ausgezeichnete Zuchtmaterial wurde über mehr als 3 Generationen von dem jeweiligen Züchter geführt. Die Urkunden für die Landesverbände werden auf der Züchtertagung am 25.02.2024 verliehen

Die Züchterurkunde 2023 des Deutschen Imkerbundes geht an Herrn Andreas Rohe, Hoepenstraße 91, 21217 Seevetal für seine Königin mit der

Zb.- Nr. DE 6-131-8-2021

Diese Urkunde wird anlässlich der Züchtertagung am 25.02.2024 in Celle übergeben.

Breitenarbeit / Verbreitung von Zuchtmaterial

Es fanden im Verbandsgebiet von Hannover und Weser-Ems wie in den Vorjahren zahlreiche Umlarvveranstaltungen statt, bei denen kostenlos Zuchtstoff aus gekörnten Völkern abgegeben wurde. Die Umlarvtermine sind jeweils in den Zuchtplanungen, unter www.bienenzucht.de in der Verbandszeitschrift veröffentlicht worden. Es wurden wieder weit mehr als 30.000 Larven abgeben. Diese Veranstaltungen wurden auch von Imkern aus den angrenzenden EU-Ländern besucht. Allen Züchtern, die hier aktiv mitwirkten, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Sie tragen durch ihre Arbeit ganz erheblich zur Verbesserung des Bienenmaterials auf Landesebene bei.

Im Gegensatz zu anderen Ländern, wo in wenigen Zuchtbetrieben tausende Königinnen produziert werden, erzeugen die Züchter in Deutschland nur eine begrenzte Zahl von Königinnen, überwiegend für den eigenen Bedarf. Aufgrund der hohen Qualität und der Offenlegung der Daten in der Zuchtwertschätzung besteht aber eine große Nachfrage, so dass bei Weitem nicht alle Wünsche befriedigt werden können. Zum Anderen sind die für Königinnen erzielten Preise nicht kostendeckend. Daher wurde in der AGT Mitgliederversammlung beschlossen, die Preise für Zuchtmaterial deutlich zu erhöhen (siehe auch AGT Verkaufsportal).

Darüber hinaus haben sich die Züchter verpflichtet, keine Königinnen in Länder mit bedrohten Unterarten (geographischen Rassen) zu senden. (Siehe hierzu auch Jahresbericht 2018). Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Nachfrage aus den ehemaligen Ländern der Sowjetunion bedingt durch den Krieg in der Ukraine nachgelassen.

Sonstiges

Die gut besuchte Züchtertagung der niedersächsischen Züchter fand am 26.02.2023 in Seevetal im Museum am Kiekeberg statt. Die Organisation vor Ort hatte Herr Clemens Tandler übernommen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Vorträge.

1. Der Drohn – Lebenslauf eines Unbekannten
(Dr. Jakob Wegener/ Löwenberger Land)
2. Neue Herausforderungen für die Bienenzucht
(Dr. Jakob Wegener/ Löwenberger Land)

In der Zeit vom 26. – 31. Mai 2023 hielt Dr. Jakob Wegener/ vormals LIB Hohen Neuendorf, zwei dreitägige Besamungslehrgänge am Imkerzentrum Imme in Haaren Ems ab. Daran nahmen insgesamt 12 Teilnehmer teil, darunter 3 Züchter aus den Niederlanden, eine Mitarbeiterin des Bieneninstituts Celle und eine Mitarbeiterin des Bieneninstituts Münster.

Am 22.07.2023 fand auf der Inselbelegstelle Norderney der Praxistag der AGT unter Beteiligung der Bieneninstitute Kirchhain und Celle statt. Dabei wurde das Management von Drohnenvölkern auf Toleranzbelegstellen und die totale Brutentnahme demonstriert.

Etliche Züchter aus Niedersachsen nahmen an der D.I.B. Arbeitstagung in Magdeburg am 06. November 2023 teil. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Belegstellen.“

Am 17.12.2023 trafen sich M. Murra, F.K. Tiesler und das Ehepaar Ottersbach, um die Übernahme der Belegstelle Norderney zu organisieren.

Am 18.02.2024 berieten sich die Datenadministratoren und Leiter einiger Züchterringer über die Zuchtplanungen für 2024.

Am Schluss danke ich allen an der Zucht Beteiligten für ihr Engagement. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Ihren Bienen. Bleiben Sie gesund.

gez. F. -K. Tiesler
Zuchtobmann

Elsfleth, Februar 2023